

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 33 (1917) |
| Heft: | 5 |
| Rubrik: | Kreisschreiben Nr. 270 an die Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Güter- und Rangierbahnhofsanlage in Biel soll am 1. Mai dem Betrieb übergeben werden. Sie bildet eine durchaus modern eingerichtete Mustieranlage, und mit ihren etwa 25 km Gleise gehört sie zu den größten derartigen Werken der Schweiz. Für die alte Bahnhofsanlage bedeutet die Eröffnung des neuen Güterbahnhofes eine sehr notwendige Entlastung. Die forschreitenden Arbeiten am Bahnhofsbau mit der Ausführung des großen Dammes hätten überhaupt in nächster Zeit die Betriebsstillung im alten Güterbahnhof verlangt. Aus diesem Grunde ist auch der neue Güterbahnhof als erstes Bauobjekt ausgeführt worden.

Renovation der Kirchenheizung der Stadtkirche Glarus. (Korr.) Die Kirchgemeinde-Versammlung von Glarus-Altdorf erteilte dem Kirchenrat die nachgesuchte Kreditbewilligung von 5000 Fr. für notwendig gewordene Reparaturen an der Kirchenheizung, die im Laufe des kommenden Sommers ausgeführt werden sollen.

Für die Ausführung von zwei Kanalisationprojekten im Borderedorf in Mollis (Glarus) erhielt der Gemeinderat die nachgesuchte Vollmacht.

Zeughaus in Herisau. (Korr.) Die Kirchturnpolitik hat wieder einmal einen Sieg zu verzeichnen. Nachdem die Zeughausvorlage bereits verschieden gefährliche Klippen umschiffen hatte, mußte sie an der Landsgemeinde zum Scheitern kommen, zur nicht geringen Freude der Gegner, die alle unmöglichen Gründe ins Feld führten, um nicht offen und ehrlich bekennen zu müssen, daß sie der Gemeinde Herisau den beschuldigten Mehrverkehr, den die Errichtung des Zeughauses gebracht hätte, mißgönnten. Bei der an einer Landsgemeinde bekanntlich offenen Abstimmung ist es schwer, das wirkliche Mehr bestimmen zu können, was ganz besonders am vergangenen Sonntag wiederum der Fall war, indem sich das Für und Wider beinahe die Wage hielten und ich schreibe die Verwerfung nur dem Umstande zu, daß der Regierungsrat über das Stimmenverhältnis aburteilen mußte, der mit einer Stimme mehr dem Kantonsrat die Vorlage nicht empfehlen zu können glaubte. Der Kantonsrat nahm dann dieselbe mit 43 gegen 14 Stimmen an.

Mit der Verwerfung der Vorlage hat das appenzellische Volk der Militärdirektion eine schwere Verantwortung abgenommen, um sie nur auf seine eigenen Schultern zu laden, denn es ist kaum abzusehen was entstünde, wenn das kostspielige Kriegsmaterial, das heute in feuergefährlichen Räumen aufbewahrt wird, ein Raub der Flammen würde.

Es wird nun nichts anderes übrig bleiben, als im kommenden Jahre neuerdings das Glück zu versuchen.

Pfarrhausbau in Bütschwil (St. Gallen). Die außerordentliche Kirchgenossenversammlung von evangel. Bütschwil-Mosnang genehmigte einstimmig die Anträge der Kirchenvorsteherchaft, wonach mit dem Bau eines Pfarrhauses noch zu warten sei, bis wieder normale Verhältnisse in wirtschaftlicher Beziehung in unser Land gezogen sind. Zur Deckung der Ausgaben für die erforderlichen Vorarbeiten wurde der nötige Kredit erteilt.

Ein neuer Flugplatz im Aargau. Unterhalb der Bahnlinte zwischen Spreitenbach und Dietikon wird ein neuer Flugplatz erstellt; mit dem Bau von Baracken zur Aufnahme der Flugzeuge und der Herstellung des Flugplatzes ist bereits begonnen worden.

Bauliches aus Aarau. Die Elektrostahlgießerei Dehler & Co. in Aarau nimmt größere Erweiterungsbauten vor.

Die Zinngießereien in Aarau, die für den Betrieb ihrer Werke mehr Kraft bedürfen, bewerben sich

um die Konzession zum Bau eines zweiten Überwasserkanals von 4 m Sohlenbreite und zugleich um eine solche zur Verbreiterung des bestehenden Unterwasserkanals. Zur Ableitung des Aarewassers in den neuen Kanal muß bei der Reitzenbrücke in der Aare senkrecht zur Stromrichtung ein Stauwehr errichtet werden. Der neue Kanal würde der Aare per Sekunde im Maximum 240 m³ Wasser entnehmen und die Gesamtaarewasserführung auf einen Fünfzehntel reduzieren. Diese Kanalbauten, sowie die Errichtung eines neuen Turbinenhauses sollen sofort nach der Konzessionerteilung in Angriff genommen werden.

Schulhausbauprojekt Kurzdorf bei Frauenfeld. Der Schulgemeindeversammlung lag ein generelles Projekt vor für die Errichtung eines Gebäudes, in dem die Arbeitsschule, die Kleinkinderschule und der Handfertigkeitsunterricht untergebracht werden sollen; dieses Gebäude, das in nächster Zeit schon erstellt werden sollte, würde den Mittelbau der späteren Schulhausneubaute bilden in dem Sinne, daß auf der einen Seite das neue Schulhaus, auf der andern die Turnhalle an den Mittelbau angeschlossen würden. Das Projekt fand aber keine allgemeine Zustimmung, und die Versammlung hat beschlossen, die Angelegenheit einer Spezialkommission zur näheren Prüfung zu überwiesen.

Die Arbeiten an der Straße nach Fademini (Tessin) schreiten, wie Tessiner Blätter schreiben, in befriedigender Weise vorwärts, obwohl der Arbeitermangel die Ausführung des Projektes erschwert. Gegenwärtig sind dabei circa 150 Arbeiter, zum größten Teil Schweizer, beschäftigt. Die Arbeiten werden auf Rechnung der Eidgenossenschaft ausgeführt. Das bisher vollendete Straßenstück reicht bis in die Gegend von Fossano; man hofft, die ganze, 17 km lange Strecke im Jahre 1918 fertigstellen zu können.

Kreisschreiben Nr. 270 an die Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Sie werden hiermit eingeladen zur

Ordentlichen Jahresversammlung

auf Samstag u. Sonntag den 2. u. 3. Juni 1917
in der Turnhalle beim neuen Schulhaus in Einsiedeln.

Tagesordnung

- a) für Samstag den 2. Juni, nachmittags punkt 2^{1/2} Uhr:
 1. Eröffnungswort des Zentralpräsidenten.
 2. Jahresbericht pro 1916.
 3. Jahresrechnung pro 1916; Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.
 4. Wahl eines Mitgliedes in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.
 5. Bestimmung des Ortes der nächsten Jahresversammlung.
 6. Berichterstattung über die Revision der Vereinsstatuten. Referent: Zentralpräsident Dr. Tschumi. Definitive Beschlusssfassung.
 7. Die Grundzüge des Bundesgesetzentwurfs betreffend die Arbeit in den Gewerben. Referent: Dr. Bolmar.
- b) für Sonntag den 3. Juni, vormittags punkt 8^{1/2} Uhr:
 8. Stellungnahme zu den Konsumvereinen. Referent: Redaktor A. Kurer in Solothurn.
 9. Richtlinien des Bundesgesetzentwurfs betreffend

- Berufslehre und Berufsbildung. Referent: Vize-präsident Neukomm.
10. Zur Ausführung des Schweiz. Unfallversicherungsgesetzes. Referent: Nationalrat Dr. Odinga.
 11. Überblick über den Stand des Verbandsorgans. Referent: Redaktor Dr. Lüdi.
 12. Mitteilungen (Finanzreform des Bundes etc.) und Anregungen.

Die Vorlagen zu Traktanden 2 und 3 (Jahresbericht und Jahresrechnung) und 8 (Stellungnahme zu den Konsumvereinen) werden den Sektionen in entsprechender Anzahl zuhanden der Delegierten noch zugestellt. Wir ersuchen die Sektionsvorstände um beförderliche Übermittlung dieser Vorlagen, sowie des Einladungszirkulars und der Ausweiskarten an ihre Delegierten.

Die Zahl der jeder Sektion zukommenden Delegierten ist in § 6 der bisherigen Statuten bestimmt. Wir erwarten angehoben der Wichtigkeit der Traktanden eine möglichst vollzählige Vertretung aller Sektionen.

Allfällige Anträge der Sektionen oder ihrer Delegierten müssen laut Statuten der Zentralleitung vier Wochen vor der Delegiertenversammlung eingereicht werden, sofern sie an dieser zur Behandlung kommen sollen. Spätere Anträge können nur noch als Anregungen entgegengenommen werden.

Unserm Sekretariate sind mittelst Karte Name, Beruf und Wohnort der Delegierten bis zum 20. Mai mitzuteilen, damit die Vertretung der Sektionen zu Beginn der Verhandlungen festgestellt werden kann. Beim Eintritt in den Versammlungsraum hat jeder Delegierte seine Ausweiskarte, mit Namen versehen, abzugeben.

Außer den Delegierten hat jedermann Zutritt; namentlich sind auch die übrigen Mitglieder der Sektionen freundlich eingeladen, den Verhandlungen als Zuhörer auf den hierfür angewiesenen Plätzen beizuhören.

In Anbetracht der ernsten Zeitlege haben wir im Einverständnis mit dem Vorstand des Handwerker- und Gewerbeverbandes Einsiedeln von jeder festlichen Veranstaltung abgesehen.

Am Sonntag findet kein gemeinsames Bankett statt. Die Delegierten nehmen ihr Mittagessen in den Quartier-Gasthöfen ein. Dem Organisationskomitee in Einsiedeln sind die Delegierten (oder wenigstens deren Zahl) bis spätestens 20. Mai mittelst Karte anzumelden, worauf den Sektionsvorständen die entsprechenden Karten für Quartier und Verpflegung, sowie weitere Drucksachen per Nachnahme zugestellt werden.

Wer die Anmeldung auf Quartiere durch die zugesetzten Anmeldefärbarten unterlässt, hat allfällige Folgen wegen nicht befriedigender Unterkunft selbst zu tragen. Man ist der veranstaltenden Sektion die Rücksicht auf Erleichterung ihrer Mühe und Arbeit schuldig.

Wir ersuchen die Sektionsvorstände, diese auf Wunsch der Sektion Einsiedeln eingeführte Maßnahme bestmöglich zu befolgen.

Programm.

Samstag, den 2. Juni:

Von 10 1/2 Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gäste und Delegierten. Das Quartierbureau befindet sich im Hotel zum Pilgerhof an der unteren Hauptstraße, rechts.

11 1/2 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel zum Pfauen.

2 1/2 Uhrpunkt: Beginn der Delegiertenversammlung in der Turnhalle beim neuen Schulhaus.

Ca. 6 Uhr, d. h. nach Schluß dieser Sitzung Besichtigung der Klosterkirche, verbunden mit Orgelvortrag.

7 Uhr: Nachessen in den Quartiergasthöfen.

8 Uhr: Freie Vereinigung im Restaurant St. Georg. Musikalisch-deklamatorische Unterhaltung.

Sonntag den 3. Juni:

8 1/2 Uhrpunkt: Fortsetzung der Delegiertenversammlung in der Turnhalle.

12 Uhr: Mittagessen in den Quartiergasthöfen.

1 1/2 Uhr nachm.: Konzert der Concordia auf dem Hauptplatz; Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Klosters, Besuch des Panoramas.

8 Uhr abends: Freie Vereinigung im Restaurant zum Pfauen.

Montag den 4. Juni:

9 Uhr vorm.: Rendezvous im Restaurant National. Bei günstiger Witterung Ausflug auf den Hoch-Esel.

Ankunft der Züge in Einsiedeln:

Via Goldau 9.33 11.13 2.18 7.05

Via Wädenswil: 8.00 9.33 10.40 1.45 7.05

Abzeichen: Zentralvorstand: Rot-weiße Rosette. Ehrengäste: Weiße Rosette. Delegierte: Abzeichen des Schweizer. Gewerbevereins. Organisationskomitee: Rot-schwarze Rosette. Uebrige Komiteemitglieder: Rot-schwarzer Knopf.

Neue Sektion: Der Verband der Detailreisegeschäfte der Schweiz mit Sitz in Winterthur, gegenwärtig 264 Mitglieder zählend, ersucht um Aufnahme als Sektion unseres Verbandes, was wir gemäß Statuten bekannt geben. Wir heißen ihn bestens willkommen.

Mit freundelsgenössischem Gruß!

Bern, den 23. April 1917.

Für den Zentralvorstand,

Der Präsident: Dr. Tschumi.

Der Sekretär: Werner Krebs.

Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein. (Mitgeteilt.) Der Zentralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins hat in seiner Sitzung vom 23. April in Basel vorerst einen kurzen Bericht über die Tätigkeit der Zentralleitung entgegen genommen und Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Für den demissionierenden Herrn Jacobi Burger in Bléz wurde als Mitglied der Zentralprüfungskommission gewählt Herr Viktor Haldimann, Direktor der Lehrwerkräften in Bern und als Ersthämmner der Zentralprüfungskommission die Herren Jacobi Burger und André Jaquillard, Inspektor des Lehrstoffs in den Kantonen Genf. — Zu den unwesentlichen Abänderungsanträgen einiger Sektionen zum Statutenentwurf nahm der Zentralvorstand Stellung, genehmigte den revisierten Text des Normal-Lehrvertrages und bestätigte nochmals seine prinzipiell ablehnende Haltung zum Tabakmonopol.

Die Genossenschaft schweizerischer Sattlermeister tagte unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Kurt (Solothurn) in Basel. Aus den Verhandlungen seien erwähnt: der Besluß betr. die Anstellung eines selbständigen eigenen Sekretärs, und des fernern, im ganzen Schweizerlande im Sattlergewerbe eine entsprechende Preisstufenerung einzutreten zu lassen. Die Lage des Ledermarktes gab reichlich Stoff zur Diskussion.

Gewerbeverband der Stadt St. Gallen. Die unter dem Vorsitz von Herrn Kantonsrat A. Schirmer im